

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an VertreterInnen von Städten (z.B. Stadtplanung, Liegenschaftsverwaltung), Bauträgern, zivilgesellschaftlichen Institutionen und an andere ExpertInnen, die Interesse an Konzeptverfahren haben. Im Mittelpunkt der Tagung steht der Austausch zwischen PraktikerInnen und die Information für Kommunen, die sich für eine Anwendung von Konzeptverfahren interessieren.

Nähere Informationen zum Forschungsprojekt finden Sie auf der Website des BBSR: www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ReFo/Staedtebau/2017/baukultur-quartier/01-start

Kontakt

Bitte melden Sie sich unter <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Aktuell/Veranstaltungen/programme-2018/baukultur.html> an. Die Teilnahme ist kostenlos.

Auftraggeber

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Anne Keßler
Referat SW I 6 Baukultur – Städtebaulicher Denkmalschutz
anne.kessler@bmu.bund.de

Bundesinstitut für Bau-, Stadt und Raumforschung
Karin Hartmann
Referat I 7 – Baukultur und Städtebaulicher Denkmalschutz
karin.hartmann@bbr.bund.de

Veranstaltungsort

Der **Veranstaltungsort** liegt im Norden von Schwabing im neuen Stadtteil Domagkpark und kann mit der U-Bahn U2 (bis Frankfurter Ring) und dem MetroBus 50 (bis Gertrud-Grunow-Straße) erreicht werden.

Der **Veranstaltungssaal Lihotzky** ist nach der Wiener Architektin Margarete Schütte-Lihotzky benannt, die ihre Arbeit den sozialen Aspekten der Architektur widmete. Der Saal zählt zum Raumangebot der genossenschaftlichen Wohnanlage **WagnisArt**, die 2016 den Deutschen Städtebaupreis erhalten hat.

Impressum

Veranstalter/Auftraggeber

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)
und Bundesinstitut für Bau-, Stadt und Raumforschung (BBSR)

Auftragnehmer

Robert Temel, Wien, rt@temel.at

Layout/Grafik

WebArtists, www.webartists.at

Das BBSR im Internet

www.bbsr.bund.de



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Baukultur für das Quartier Prozesskultur durch Konzeptvergabe

Einladung zur Tagung und Ausstellung
im Rahmen des BBSR-Forschungsprojekts

Donnerstag, 15. November 2018
9.30 bis 17 Uhr
München, wagnisART
Veranstaltungsraum Lihotzky
Fritz-Winter-Straße 10



Baukultur für das Quartier. Prozesskultur durch Konzeptvergabe

Konzeptverfahren für die Grundstücksvergabe sind ein hervorragendes Instrument für Kommunen, um lebendige, gemischte Quartiere in hoher städtebaulicher und architektonischer Qualität zu entwickeln. Bei den Konzeptverfahren wird nicht nach Höchstpreis vergeben, sondern nach dem besten Konzept. Das Forschungsprojekt untersucht die Frage, inwieweit Konzeptverfahren die Baukultur im Quartier beeinflussen. Wir laden Sie ein, über gute Beispiele und ihre Vor- und Nachteile zu diskutieren – an einem Ort, der selbst gebautes Resultat eines solchen Konzeptverfahrens ist. Die gesammelten Erfahrungen werden nach Projektabschluss allen Kommunen zur Verfügung gestellt.

In der Ausstellung werden **zehn beispielhafte Verfahren aus ganz Deutschland** gezeigt:

Berlin, Blumengroßmarkt

Frankfurt am Main, Niddastraße

Hamburg, Kleine Freiheit

Hannover, Klagesmarkt

Heilbronn, Neckarbogen

Landau, Am Ebenberg

München, Domagkpark

Münster, Herwarthstraße

Stuttgart, Olga-Areal

Tübingen, Alte Weberei, Bauen für Geflüchtete

Bei der Tagung werden zehn parallele Workshops zu den zehn Verfahren durchgeführt, in denen das jeweilige Verfahren kurz vorgestellt und mit den TeilnehmerInnen diskutiert wird.

Programm

09:30 Uhr **Eintreffen**

10:00 Uhr **Grußwort**

Monika Thomas, Abteilungsleiterin Stadtentwicklung, Wohnen, öffentliches Baurecht, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

10:15 Uhr **Key Note**

Stadtdirektorin Ulrike Klar, Landeshauptstadt München

10:40 Uhr **Städte und Verfahren**

Tübingen:

Cord Soehlke, Baubürgermeister

Heilbronn:

Barbara Brakenhoff, Stadtausstellung Neckarbogen

Berlin:

Andreas Foidl, ehem. Berliner Großmarkt GmbH

12:00 Uhr **Zum Forschungsprojekt:** Robert Temel, Wien

12:30 Uhr Mittagsimbiss

13:30 Uhr **Vertiefung in zehn parallelen Workshops**

15:30 Uhr **Podiumsdiskussion**

mit VertreterInnen aus den zehn Städten

16:30 Uhr **Fazit und Ausblick**

17:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Vortragende

Stadtdirektorin **Ulrike Klar** ist als Architektin und Stadtplanerin im Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München tätig und leitet dort die Hauptabteilung III – Stadtsanierung und Wohnungsbau.

Cord Soehlke studierte Architektur, er leitete zehn Jahre lang das Stadtsanierungsamt der Universitätsstadt Tübingen, bevor er 2010 zum Baubürgermeister sowie zusätzlich 2018 zum Ersten Bürgermeister gewählt wurde.

Barbara Brakenhoff war zwanzig Jahre lang als Architektin in Leipzig und Berlin tätig. Sie arbeitet seit 2015 bei der Bundesgartenschau Heilbronn 2019 und ist verantwortlich für das Projekt Stadtausstellung Neckarbogen.

Andreas Foidl ist Betriebswirt und war u.a. für die Berliner Flughäfen und als Geschäftsführer für die Berliner Großmarkt GmbH tätig. Seit 2016 führt er mit Andreas Krüger die Belius GmbH, die auf inhalts-, werte- und gemeinwohlgetriebene Raumstrategien spezialisiert ist.

